



B.A.U.M. UMWELTPREIS 2001

MICHAEL EICKENFONDER (30)

**LEITER STABSSTELLE UMWELTSCHUTZ
& QUALITÄTSWESEN
SPINNRAD GMBH**



Spinnrad vertreibt seit mehr als 30 Jahren ein umfangreiches Sortiment an ökologisch und ökonomisch sinnvollen Produkten. Diese werden mit dem Bewußtsein der sozialen Verantwortung entwickelt bzw. eingekauft. Somit werden seit Bestehen des Unternehmens alle Aspekte der Nachhaltigkeit berücksichtigt.

Michael Eickenfonder ist seit fast fünf Jahren Umweltschutzbeauftragter von Spinnrad. Er leitet die Stabsstelle Umweltschutz & Qualitätswesen, in der 12 Mitarbeiter beschäftigt sind.

Zuvor war der Diplom Ingenieur in der Entsorgungstechnik tätig. In diesem Bereich erstellte er auch seine Diplomarbeit, die als beste des Absolventenjahrgangs 1996 mit dem Erich-Müller-Preis ausgezeichnet wurde.

Michael Eickenfonder war maßgeblich an der Einführung eines Umweltmanagementsystems in der Spinnrad-Zentrale in Gelsenkirchen beteiligt, das 1999 nach DIN EN ISO 14001 zertifiziert und nach EG-Öko-Audit-Verordnung validiert worden ist. Durch Maßnahmen in den Bereichen Abfall- und Wasserwirtschaft sowie der Realisierung von Energiesparmaßnahmen und durch konsequentes Verpackungsmanagement konnten bislang geschätzte 290.000 DM eingespart werden. Für die Zukunft strebt Spinnrad ein Umweltmanagementsystem für das gesamte Verkaufsstellennetz an.

Umweltschutz spielt auch in der betrieblichen Organisation von Spinnrad eine wichtige Rolle; seit 1998 werden Mitarbeiter anhand eines eigens erstellten Umweltmanagementhandbuches geschult, Auditteams treffen sich regelmäßig, und in jeder Abteilung gibt es einen Ansprechpartner für Umweltschutz.

1998 wurde eine neue Spinnrad-Zentrale nach ökologischen Vorgaben gebaut. Michael Eickenfonder war aktiv an der Bauplanung beteiligt und hat u.a. folgende Maßnahmen erfolgreich umgesetzt: Ein Gründach unterstützt im Winter die Wärmerückgewinnung, eine Regenwassernutzanlage versorgt Toiletten mit Spülwasser, es wurden natürliche Baumaterialien eingesetzt und weitestgehend auf die chemische Behandlung von Baustoffen verzichtet.

Spinnrad legt nicht nur Wert auf eine umweltfreundliche, sondern auch auf eine sozialverträgliche Produktion. So bezieht das Unternehmen einen Teil seiner Geschenkartikel aus Kleinbetrieben in Entwicklungsländern und verkauft nur fair gehandelten Kaffee.

In Zukunft will Michael Eickenfonder für die Belieferung der Filialen wiederverwendbare Kunststoffkisten einsetzen, um Kartonageabfälle zu vermeiden. Konsequentes Energiemanagement soll weitere Einsparungen herbeiführen. Weiterhin ist der Bau eines Kühlturms geplant, der in der Produktion das Kühlwasser ersetzen und ca. 40.000 DM einsparen soll.

Michael Eickenfonder engagiert sich auch neben seiner Tätigkeit bei Spinnrad im Umweltschutz: Er arbeitet bei der Initiative Pro Recyclingpapier und im Förderprogramm Umwelttarif mit, engagiert sich im Leonardo da Vinci-Programm der Europäischen Kommission und hat die B.A.U.M-Aktion „Umwelt gewinnt“ tatkräftig unterstützt. Weiterhin hat Eickenfonder beim Aufbau eines Solarkraftwerkes im Rahmen der Kampagne „Solar - na klar“ in Essen (NRW) mitgewirkt. Der Umweltbeauftragte von Spinnrad wurde in diesem Jahr für den Deutschen Umweltpreis vorgeschlagen. Für seine Verdienste im Umweltschutz erhält Michael Eickenfonder den B.A.U.M-Umweltpreis 2001.